

SICHERHEITSPOLITISCHER VORTRAG

# Einblick in die Panzerdivision

Der Freundeskreis des Panzergrenadierbataillons 33 hatte für die zweite Vortragsveranstaltung dieses Jahres Markus Laubenthal, Kommandeur der ersten Panzerdivision mit Sitz in Oldenburg, als Referenten eingeladen, um über das Thema „Auftrag der 1. Panzerdivision“ im Haus an der Jürse zu berichten.

Der Vorsitzende Dr. Dieter Behrends begrüßte im voll besetzten Saal Mitglieder, Soldaten, die stellvertretende Bürgermeisterin Christine Notbaum, den Bataillonskommandeur des Panzergrenadierbataillons 33 Major Torsten Nagelschmidt, den Kommandeur des Versorgungsbataillons 141 Oberstleutnant Alexander Eisentraudt und den Ehrenvorsitzenden des Freundeskreises Oberst a.D. Gerhard Luft.

Die 1. Panzerdivision und ihr Stab blicken – heute aus Oldenburg – auf eine über 60-jährige, ereignisreiche und wechselvolle Geschichte zurück. Die Aufstellung der Division in Hannover erfolgte fast zeitgleich mit der Einführung der Wehrpflicht als 1. Grenadierdivision am 1. Juli 1956. Sie entstand im Wesentlichen aus



Markus Laubenthal. FOTO: PRIVAT

dem Grenzschutzkommando Nord Hannover. Die 1. Panzerdivision ist somit die älteste deutsche Heeresdivision.

Die 2011 in Kraft getretene Neuausrichtung der Bundeswehr hatte tiefgreifende Veränderungen zur Folge. Unter dem leitenden Prinzip „Vom Einsatz her Denken“ geht es darum, dass die Division ihren Auftrag in der neuen Struktur Heer 2011 erfüllt. Der General erläuterte in Kurzform, dass folgende Kriterien erfüllt werden müssen:

Ziel, High Technologie Multi, schnell und durchsetzungsfähig, führungsstark durch gute Führung. „Wer Menschen führen will, muss Menschen lieben“. Gute Ausbildung von vorn, integriert

im Systemverbund, multinationale Brigade. Bundeswehr – gemeinsam. Ausbildung in Truppendeteilungen wieder lernen. Rolle im Gefecht verbundener Waffen beherrschen. Ausbildungshöhe Bataillon in Gefechtschießen ist ein Muss – das waren nur einige Schlagworte.

Anschließend zeigte der General die materielle Ausstattung der 1. Panzerdivision für ausgewählte Großgeräte mit Stand vom Oktober 2017 auf: Leopard, Marder, Puma, CV90, Panzerhaubitze 2000, Marsflugkörper, Boxer, Fennek und Fuchs. Er stellte fest, dass bei allen Großgeräten bis auf den Marder großer Nachholbedarf an Planstückzahlen und Lieferungen bestehe.

In seinen weiteren Ausführungen erläuterte der General, dass bis 2020 mit verbündeten Partnern der NATO Kooperationen stattfinden.

Nach diesem sehr interessanten Vortrag, der mit Begeisterung vom Publikum aufgenommen wurde, stand der Generalmajor Markus Laubenthal noch für etliche Fragen aus dem Plenum zur Verfügung.